

ESTHER BOLLMANN

Ein brandneues Konzept

MIETE Das Leben ändert sich immer schneller und neue Formen, auch beim Wohnen, sind gefragt. Eine davon heisst: Mieten von Kunstobjekten.

Feng Shui ist bekanntlich in aller Munde: Vor einigen Jahren im deutschsprachigen Raum noch nahezu unbekannt, hört man heutzutage diesen Begriff inzwischen sehr oft. Hierbei handelt es sich um eine uralte fernöstliche Harmonielehre, die die Möglichkeiten untersucht, wie der Mensch am effektivsten im Einklang mit seiner Umgebung leben kann, um so ein Höchstmass an Wohlbefinden, Glück und Zufriedenheit zu erreichen.

Grundlegend ist die taoistische Erkenntnis vom Wandel als Hauptprinzip des Universums: Der Mensch als Teil des Universums partizipiert am dynamischen Prinzip, am ewigen Wechsel. Tief verbunden ist die Lehre des Feng Shui mit der traditionellen chinesischen Medizin (TCM): Während es bei der TCM jedoch um die Aktivierung der Energie Chi für einen sich in Harmonie und innerem Gleichgewicht

befindenden Körper geht, ist das Hauptziel des Feng Shui das Erkennen und Verdeutlichen des Chi-Gehaltes eines Ortes. Feng Shui befasst sich mit der gezielten Beeinflussung und Aktivierung des Chi in Wohnräumen, an Arbeitsplätzen und der unmittelbaren Lebensumgebung.

OASE DER ENTSPANNUNG

Alles in und um uns herum befindet sich, wie gesagt, in stetem Fluss, in ständigem Wandel. So schwankt unsere Gemütsverfassung, ändern sich unsere Lebensumstände – doch was stets zuletzt einen stärkeren Wechsel erfährt, das sind meistens die Objekte in unserem Heim. Da dieses jedoch für uns eine Oase der Entspannung und Erholung darstellt, sollte es auf uns in jeder Lebenslage auch wohlthuend inspirierend wirken. Dies bedeutet jedoch, dass die vorherrschenden Energien von Zeit zu Zeit gezielte Erneuerungen erfahren sollten. Doch wodurch könnten entsprechende Impulse kommen? Sicher, neue Möbel und Wohnaccessoires verhelfen zu einer veränderten Atmosphäre. Doch weit weniger radikal ist es, seinen eigenen vier Wänden ein anderes «Kleid» zu verleihen. Und dabei ist nicht unbedingt ein zusätzlicher Farbanstrich oder ein Wechsel der Tapeten gemeint.

Eine sich schnell wandelnde Zeit verlangt nach neuen Formen, sich mit der Kunst auseinander zu setzen. So bringen auch die Bilder der Zürcher Kunstmalerin Brigitte Buck

Litscher eine frische Brise in den Raum, wobei die Künstlerin ein Konzept entwickelt hat, welches in dieser Form auf dem Schweizer Kunstmarkt brandneu ist: Die Idee besteht darin, Interessierten die Möglichkeit zu geben, eines oder mehrere ihrer Werke über eine individuelle Zeitspanne zu mieten und wieder auszuwechseln. Die Kunstschaffende hat sich, unabhängig von Galerien, Museen usw., zur Aufgabe gemacht, ihren Kunden vor allem Kunst zu vermitteln. So kann der Betrachter – im Gegensatz zum Museums- oder Galerienbesuch – «sein» Kunstwerk in den Geschäftsräumen oder der gewohnten häuslichen Umgebung in aller Ruhe über Wochen hinaus kennen lernen. Kein Problem, das Bild jederzeit auszuwechseln – zum Beispiel um neue Farben ins Haus zu bringen oder einfach wieder einmal etwas anderes zu betrachten. Dieses Prinzip bietet die Einzelkünstlerin nun erstmals privatwirtschaftlich an, wobei sie ihrem Anliegen treu bleibt, Kunst in Bewegung zu halten und zu vermitteln. Ihr Konzept lautet: Kunst ohne Kaufzwang – Kunst, die jede Bewegung des Lebens zulässt. Kunst für jeden Ort, für jeden Tag, für öffentliche und private Räume. Und vor allem: Kunst, die nicht im Keller oder auf dem Estrich endet.

Die Kunstmalerin und gelernte Photographin möchte auch denjenigen privaten Kunstinteressierten Zugang zu ihren Arbeiten ermögli-



VILLOTTI LUNIK GMBH

Kunst, die jede Bewegung des Lebens zulässt: Sie wird gemietet, ausgewechselt und/oder gekauft.

chen, die sich teure Originale nicht leisten bzw. sich beim Betrachten von Kunst in Galerien noch nicht entscheiden können oder wollen. Vor allem aber ist dieses Konzept für Geschäftskunden wie Banken, Kanzleien, Dienstleistungsfirmen oder Arztpraxen besonders sinnvoll, da diese ihre Büros, Praxen, Eingangshallen oder auch Sitzungszimmer mit flexibler Kunst unkompliziert ausstatten können. «Wir haben bereits auch Eröffnungsfeiern für Unternehmen mit Bildern für einen Abend ausgestattet, da gerade bei Neugründungen zu Beginn die Investitionen für Kunst noch in den Hintergrund gestellt werden», erläutert die Kunstmalerin eine weitere Besonderheit ihres Konzeptes. Wer

eines der Werke der Künstlerin nach längerer Betrachtung favorisiert und ganz behalten möchte, kann es selbstverständlich auch kaufen: In einem solchen Fall rechnet Brigitte Buck Litscher 70% der Mietinvestition am Kaufpreis an.

Rund um das Thema «Kunst mieten – Kunst auswechseln – Kunst kaufen» bietet die Künstlerin einen Service an, der beim Rundgang in den eigenen vier Wänden beginnt. Danach können ihre Bilder in ihrem Atelier «Ateliena 79» und den Ausstellungsräumen besichtigt werden. «Dies fördert die persönliche Auseinandersetzung mit den Arbeiten und die Beziehung zum Künstler wird stets vertieft», ist die attraktive 47-Jährige

überzeugt. Sie berät deshalb gerne vor Ort und schlägt individuelle Lösungen zur Gestaltung der jeweiligen Räumlichkeiten vor.

MUSIK ALS INSPIRATION

Schon immer hegte Brigitte Buck Litscher, die 1954 in Baar bei Zug geboren wurde, eine Neigung zur Kunst und so absolvierte sie 1970 den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Luzern. Darauf folgte 1971 ihre Ausbildung zur Fotografin. Noch heute belegt sie Weiterbildungskurse in figürlichem Zeichnen, Bewegungszeichnen, Radieren und Malen an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Brigitte Buck Litscher führten diverse Studienreisen in die USA. Dort besuchte sie die Universitäten von Boston und Miami. Es folgten Einzelausstellungen sowie eine Reihe Ausstellungsbeiträge und etliche Verkäufe an Privatsammlungen und Bankhäuser.

Die Musik als Rhythmus gebendes, inspirierendes Element prägt vor allem den Gestaltungsprozess der Ölbilder der Künstlerin. Stimmungen des täglichen Lebens werden dabei von der Malerin auf grossen Leinwänden sichtbar gemacht. Die Bilder von Brigitte Buck Litscher drücken das ihr eigene Temperament aus. Keine Rahmen begrenzen die temperamentvollen Bewegungen in ihren Werken. Gearbeitet wird mit Öl und Bleistift auf Leinwand, mitunter sind die Arbeiten ebenfalls collageartig aufgebaut. So bilden für einen Teil der Werke, obwohl nur andeutungsweise erkennbar, auch Blumen die Vorlage. Und last but not least gehören – begleitend zum Prozess des Malens – auch Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle und Kunst am Bau zur vielseitigen Tätigkeit der Künstlerin.



Brigitte Buck Litscher: «Eine sich schnell wandelnde Zeit verlangt nach neuen Formen, sich mit der Kunst auseinander zu setzen.»